

Resolution der GTK Baden-Württemberg

24. September 2014

Tarifrunde 2015: Weichen stellen für Mehr – Einkommen, Altersteilzeit und Qualifizierungsteilzeit

Altersteilzeit zukunftsicher machen – Einstieg in Qualiteilzeit durchsetzen

Im Juli hat sich die GTK Baden-Württemberg ausdrücklich dafür ausgesprochen, die Durchsetzung und dauerhafte Absicherung einer geförderten Alters- und Qualifizierungsteilzeit sowie die Wege zur Beruflichkeit für an- und ungelernte Beschäftigte tarifpolitisch auf die Tagesordnung zu setzen. Gleichlautende Positionen wurden auch in den anderen Tarifgebieten beschlossen. Der Vorstand der IG Metall hat vor diesem Hintergrund alle Tarifgebiete aufgefordert, im September die Weichen dafür zu stellen, spätestens mit der Tarifrunde 2015 entsprechende Ergebnisse zu erreichen.

Die BZL hat im Rahmen von technischen Gesprächen begonnen, mit Südwestmetall zu beiden Themen Regelungsmöglichkeiten zu sondieren (Beschluss 3. Juli). Bis zum 07.11. wollen wir Klarheit darüber bekommen, ob unsere Anforderungen an eine tarifliche Regelung außerhalb einer Tarifrunde zu erfüllen sind:

- Altersteilzeit muss langfristig wieder in Kraft gesetzt werden mit substantiellen Verbesserungen: bessere Ausschöpfung der Quote, mitbestimmte Verwendung von nicht genutztem Finanzierungsvolumen, Besserstellung der unteren Entgeltgruppen, bessere Zugangsmöglichkeiten für besonders Belastete.
- Verbindlicher Einstieg in finanzierte Qualifizierungsteilzeit: verbesserte Zugangsmöglichkeiten in persönliche Weiterbildung durch Zeit und Geld, gezielte Maßnahmen für An-/Ungelernte, für junge Auslerner und für eine berufliche Neuorientierung.

Die Ergebnisse dieser Gespräche wird die BZL auf der GTK am 7.11. darstellen.

Allerdings zeichnet sich schon heute ab, dass gute Regelungen ohne entsprechende Unterstützung aus den Betrieben nur schwer zu erreichen sein werden. Mit der Kündigung des TV Qualifizierung setzen wir daher schon heute ein Signal an Südwestmetall: Ohne belastbare Ergebnisse zu unseren qualitativen Forderungen wird es keine Lösung der Tarifrunde 2015 geben!

Einkommen und Konjunktur verbessern – Verteilungsspielräume nutzen

Die ökonomische Situation der M+E-Industrie ist gut, entgegen aller Unkenrufe. Das gilt insbesondere in Baden-Württemberg. Allein in den ersten 6 Monaten legten die Umsätze um knapp 6% zu, und die Produktion um über 5%. Trotz Beschäftigungsaufbau hat die Produktivität um 2% zugelegt. Auch wenn es in manchen Betrieben oder Teil-Branchen aktuell auch Auslastungsprobleme gibt, ist die Gesamtlage anhaltend positiv.

Das gilt gleichermaßen für die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven. Alle Prognosen erwarten für 2015 einen Zuwachs beim BIP von bis zu 2%, bei der gesamtwirtschaftlichen Produktivität rechnen wir aktuell mit einem Zuwachs von 1% bis ca. 1,5%. Die Inflation ist derzeit zwar bei einem Wert unter 1%, wir orientieren uns aber in der Tarifpolitik bewusst an der mittelfristigen Zielinflationsrate der EZB, die weiterhin 2% beträgt. 2015 wird es aus heutiger Sicht somit einen verteilungspolitisch neutralen Spielraum zwischen 3 und 3,5% geben. Dies ist für die jetzt

anstehende Forderungsdebatte in Betrieben und Verwaltungsstellen unser Ausgangspunkt; er muss ergänzt werden um eine angemessene Umverteilungskomponente.

Diese ist auch dringend erforderlich: Insbesondere zur Stützung der Konjunktur kommt der Entwicklung der privaten Nachfrage die entscheidende Bedeutung zu. Dies wird auch von Seiten der EZB und sogar der Bundesbank so gesehen – mehr öffentlicher Rückenwind ist für eine Tarifrunde kaum denkbar! Und sie ist auch finanzierbar, sind doch die Brutto- wie Nettogewinne der Unternehmen zuletzt auf neue Rekordwerte gestiegen.

Dabei verkennen wir nicht die Unterschiede, die es zwischen Unternehmen und / oder Teilbranchen gibt. Und wir verschließen auch die Augen nicht vor den immer noch großen wirtschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus der nicht bewältigten Krise in Europa und den globalen Konflikten ergeben. Beides muss sich in unserer Forderungsdebatte wiederfinden.

Die GTK ruft daher die Funktionäre in allen Betrieben und Verwaltungsstellen auf, bis zum 07. November eine Diskussion darüber zu führen, welche Forderung mit Blick auf die Tarifrunde 2015 erforderlich, begründbar und durchsetzbar erscheint.

Tarifrunde aktiv vorbereiten

Klar ist: Auch 2015 brauchen wir in hohem Maß die Fähigkeit, mit Aktionen und Mobilisierung unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Weder bei der Entgeltentwicklung noch bei den qualitativen Themen können wir mit einem „Selbstläufer“ rechnen.

Auf der tarifpolitischen Konferenz im Februar hatten wir uns vorgenommen, in der Breite der Betriebe unsere Handlungs- und Konfliktfähigkeit zu verbessern. Dem steht aber entgegen, dass wir – trotz vieler positiver Entwicklungen – in den letzten Jahren unter dem Strich den Beschäftigungsaufbau nicht in Mitgliederzahlen umsetzen konnten.

Deshalb gilt es jetzt verstärkt, die notwendigen Voraussetzungen für eine aktive, mitgliederorientierte und mobilisierungsfähige Tarifrunde 2015 zu schaffen. Die GTK erwartet daher insbesondere von ihren Mitgliedsbetrieben, bis zum Forderungsbeschluss im November:

- Alles dafür zu tun, bis dahin eine positive Entwicklung der Mitgliederzahlen und des Organisationsgrades zu erreichen
- Schon die Forderungsdebatte für eine Einbeziehung und Aktivierung der Mitglieder zu nutzen
- Erste Planungen für eine aktionsorientierte Tarifrunde zu diskutieren und vorzubereiten.